



Autofreies/autoarmes Wohnquartier

KATEGORIE	HANDLUNGSFELD	WIRKUNG
Technische und bauliche Maßnahmen	Mobilität	Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Die Umsetzung eines autofreien oder autoarmen Quartiers erfolgt über die Ausweisung stellplatzfreier bzw. -armer Wohnbereiche. Üblicherweise wird der Zugang zum Quartier oder zu einzelnen Wohnstraßen mit Verboten verhindert, mit nur wenigen Ausnahmen für unbedingt notwendige Fahrten oder für Elektroautos. Um das Quartier für die Bewohner komfortabel zu gestalten, werden im Eingangsbereich des Quartiers Sammelstellplätze oder eine Quartiersgarage zur Verfügung gestellt und die Anzahl sowie die qualitative Ausstattung der Fuß- und Radwege erhöht. Idealerweise wird eine Entfernung von höchstens 300 m zwischen Parkmöglichkeit und Wohnung eingehalten. Die Stellplatzschlüssel sind entsprechend der Zielsetzung des Quartiers anzupassen.

Ein derart verkehrsberuhigtes Quartier steigert die Lebensqualität für die Bewohner durch die Reduktion der Lärm- und Abgasbelastung und ein naturnahes Wohnumfeld mit viel Grün. Die Reduzierung oder der Verzicht auf grundstücksbezogene Stellplätze spart Flächen und reduziert Fahrten in der Wohnumgebung. Im Modellprojekt Freiburg Vauban konnte gezeigt werden, dass autoreduzierte Wohngebiete ein effektives Mittel darstellen ein langfristig nachhaltiges Mobilitätsverhalten aufzubauen.

Technologischer Reifegrad	Ausgereift
Verantwortlich	Kommune
Zeitpunkt	Erschließung des Baugebiets
Beispiel	Freiburg Vauban freiburg-vauban.de/verkehr - Seit 20 Jahren erfolgreiches autoarmes Quartier - Motorisierungsgrad 150 PKW / 1000 Einwohner 57% der Haushalte haben ihr Auto mit dem Einzug abgeschafft - Überdurchschnittlich hohe Nutzung Car-Sharing: 39% der Haushalte

- 81% fällt die Organisation des Alltags ohne eigenen Pkw sehr leicht oder leicht

Da weniger Fläche für Straßen und Stellplätze benötigt wird kann die Planung als autofreies Quartier mit Einsparungen verbunden sein, welche im Allgemeinen die anfallenden Kosten für zusätzliche Planungsleistungen und alternative Mobilitätsangebote übersteigen.

Voraussetzungen	▪ Mindestgröße des autofreien/ autoarmen Bereichs einhalten, damit die Vorteile erlebbar werden ▪ Alternative Mobilitätsangebote in der Nähe bereitstellen oder ausbauen (Bus, Bahn, E-Roller, Fahrrad, Car-Sharing, Mobilitätsstation) ▪ Erschließung durch mindestens eine Hauptverbindung des öffentlichen Nahverkehrs ▪ Anpassung der Stellplatzverordnung ▪ Verankerung von autofreien Klauseln in Miet- bzw. Kaufverträgen
Ergänzende Maßnahmen	▪ Attraktive Begrünung ▪ Parkähnliche Erholungsflächen ▪ Wegebeleuchtung
Links	Initiative Autofrei Leben: autofrei.de/so-geht-autofrei/autofrei-wohnen Datenbank mit autofreien Siedlungen: https://sdg21.eu/autofreie-siedlungen-und-quartiere Münster, Autofreie Siedlung Weißenburg: weissenburgsiedlung.de Köln, Autofreie Siedlung Köln-Nippes: nachbarn60.de